

**Einladung:**

**Historiker Hans Medick stellt in Lützen sein Buch über den Dreißigjährigen Krieg vor**

**Mit seinen „Zeugnissen vom Leben mit Gewalt“ hat der Historiker Hans Medick eine ganz andere Geschichte des Dreißigjährigen Krieges vorgelegt. Am 10. Mai kommt der Autor auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung ins Museum im Schloss Lützen und stellt dort um 19 Uhr sein Buch vor.**

Diese Veranstaltung am historischen Ort des Schlosses von Lützen ist einer alternativen Sichtweise auf den Dreißigjährigen Krieg gewidmet, wie sie im neuen Buch von Hans Medick (Göttingen) eröffnet wird. Im Vortrag des Autors und in den Rezitationen zeitgenössischer Texte durch die Berliner Schauspielerinnen Franziska Endres geht es um das Leben mit Gewalt und Krieg. Hierbei kommen teilweise schockierende Erfahrungsberichte aus bisher noch unbekanntem Zeugnissen, Tagebüchern, Chroniken, aber auch aus zeitgenössischen Medien wie Zeitungen und Flugblättern zur Sprache sowie neuere archäologische Ausgrabungsergebnisse.

Im Mittelpunkt der mehrstimmigen Präsentation steht dabei die Schlacht bei Lützen am 6./16. November 1632. Diese Schlacht war eine der Entscheidungsschlachten des Dreißigjährigen Krieges. Aufgrund ihrer gewaltigen Resonanz in den zeitgenössischen Medien und des Schlachtentodes von König Gustav II. Adolf war sie ein umstürzendes Ereignis mit erheblicher Wirkung auf die zeitgenössische Erinnerung wie auf das Langzeitgedächtnis – bis heute. Aber auch andere Orte und Szenarien des Dreißigjährigen Krieges sollen an diesem Abend zur Sprache gebracht und in umfassendere Horizonte von Krieg und Frieden gestellt werden. Im Anschluss an die Präsentation signiert der Autor sein Buch. Die Einführung und Moderation übernehmen Katja Rosenbaum, Leiterin des Museums, und Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung.

Der Eintritt ist frei.

**Termin:**

Buchvorstellung „Der Dreißigjährige Krieg. Zeugnisse vom Leben mit Gewalt“ mit dem Autor Hans Medick und Rezitationen von Franziska Endres am Freitag, dem 10. Mai, um 19 Uhr im Museum im Schloss Lützen, Schlossstraße 4, 06686 Lützen

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Jan Bartelheimer, Referent in der Literaturstelle

Tel.: 0391 / 567-6462, E-Mail: [jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de](mailto:jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 06.05.2019

PRESEMITTEILUNG

**Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
[maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)